An den Grossen Rat

05.8258.10
06.5043.10
20.5339.03

BVD/P058258, P065043, P205339

Basel, 4. Dezember 2024

Regierungsratsbeschluss vom 3. Dezember 2024

Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend «Verlegung eines Teilstücks Veloweg Münchenstein-Basel»

und

Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend «eine direkte Veloverbindung Gellertstrasse zu den Sportanlagen St. Jakob»

und

Anzug Lisa Mathys und Konsorten betreffend «einer sicheren Veloverbindung von Gellert/Lehenmatt zum Joggeli»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Dezember 2022 vom Schreiben zu den Anzügen 05.8285.09, 06.5043.09 und 20.5339.02 Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – die beiden Anzüge Dominique König-Lüdin und Konsorten und den Anzug Lisa Mathys und Konsorten stehen lassen. Die drei Anzüge wurden dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend «Verlegung eines Teilstücks Veloweg Münchenstein–Basel»

> «Die Velowege wurden in Basel und Umgebung während der letzten Jahre stark gefördert und ausgebaut. Noch ist ein flächendeckendes Velowegverbindungsnetz nicht abgeschlossen und da und dort bedarf es auch verschiedener Verbesserungen im Sinne der Fahrsicherheit und dem Fahrkomfort.
>
> Dies trifft auch für die Verbindungsstrecke zwischen Münchenstein und Basel St.Jakob zu. Der Veloweg verläuft zurzeit entlang der Birs und wird hinter dem Gartenbad St.Jakob durch die kleine Allee auf die Hauptstrasse geleitet. Über eine Lichtsignalanlage wird der Übergang über die Kreuzung von beiden Seiten her (Basel-Münchenstein und retour) geregelt. Der Veloweg verläuft danach auf der Birstrasse in Richtung Lehenmatt. Seit der Eröffnung des St. Jakobparks befindet sich auf die Birsstrasse hinaus die Ausfahrt und Einfahrt des Parkhauses, was ein grosses Gefahrenpotential mit sich zieht. Hinzu kommt, dass das Überqueren der Kreuzung mit Kindern relativ gefährlich ist, da die Grünphase kurz ist. Eine Führung der Veloroute von der Kleinen Allee zur Birsstrasse unter den beiden

Vorlandbrücken, in der Berne der Birs hindurch bis Höhe Muttenzerweg wäre deshalb sehr sinnvoll, sicher und leicht realisierbar.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob der Veloweg von Münchenstein herkommend unter der Kreuzung Vorlandbrücke entlang der Birs verlegt und danach auf der Höhe des Muttenzerweg wieder auf die bestehende Route geführt werden kann
- ob diese Massnahmen gleichzeitig mit der Sanierung der Birsstrasse oder spätestens auf die EM 2008 ausgeführt werden kann

Dominique König-Lüdin, Brigitte Hollinger, Christine Keller, Michael Wüthrich, Lukas Labhardt, Lukas Engelberger, Ernst Mutschler, Jan Goepfert, Matthias Schmutz, Martin Arthur, Roland Engeler, Michael Martig, Tobit Schäfer, Hans Baumgartner, Francisca Schiess, Richard Widmer, Dieter Stohrer»

Anzug Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend «für eine direkte Veloverbindung Gellertstrasse zu den Sportanlagen St. Jakob»

«Im Mai des vergangenen Jahres gelangte die Anzugstellerin mit einer kleinen Anfrage betreffend einer sicheren Veloverbindung von der Gellertstrasse zum St. Jakob an die Regierung. Die Antwort der Regierung kann aber nicht befriedigen, deshalb sollen mit diesem Anzug die Anliegen vertiefter abgeklärt werden.

Gewünscht wird eine direkte Veloverbindung von der Gellertstrasse zu den Sportanlagen des St. Jakob ohne Umwege über das hintere Lehenmatt. Die von der Regierung vorgeschlagene offizielle Veloroute mag wohl für Velofahrer aus der Lehenmatt richtig und direkt sein, kann aber für Velofahrer aus dem Gellertquartier nicht als optimal bezeichnet werden. Hinzu kommt, dass während den nächsten zwei Jahren durch die Erweiterung des St. Jakob-Stadions die empfohlene Radstrecke in der Birsstrasse sehr gefährlich ist. An- und Wegfahrten von schweren Transportfahrzeugen zu dieser Grossbaustelle bedeuten eine sehr grosse Gefahrenquelle für sämtliche Radfahrer. Später wird sich die Situation nur bedingt verbessern, da die sich dort befindende Ein- und Ausfahrt des St. Jakob-Parkhauses vermehrt benützt wird.

Um also direkt vom Gellert zum St. Jakob zu gelangen werden die Velofahrer weiterhin den Fussgänger/ Velo-Tunnel in verbotener Richtung benützen, was sowohl für die Fussgänger als auch für die Velofahrer mit der jetzigen Verkehrsregelung im Tunnel zu erhöhter Gefahr führt.

Die Einführung einer Mischfläche im Tunnel für alle Benutzerinnen wäre auch bei einer Breite von 3.90 m möglich. Dass es mit gegenseitiger Rücksichtnahme möglich ist, eine Fahrstrecke für Velofahrer in beiden Richtungen und Fussgänger frei zu geben, zeigt der Brückenübergang beim Birsköpfli, in der Solitude oder beim Hexenweglein. Die bestehende Situation kann so nicht akzeptiert werden und ruft gerade auch in Hinblick auf die bevorstehende Fussball EM 08 nach einer sicheren und attraktiven Lösung zu den Sportanlagen und dem Gartenbad St.Jakob.

Der Grosse Rat hat im Januar 2006 den 2. Velorahmenkredit für den Ausbau der Velowege in der Stadt Basel bewilligt. Die anfallenden Kosten für eine sinnvolle und sichere Verkehrsführung könnte über diesen Kredit finanziert werden und wären somit keine Belastung für die laufende Rechnung.

Obwohl die Regierung in ihrer Antwort schreibt, dass eine optimale Verbindung via Gellertstrasse nur langfristig mit aufwendigen baulichen Massnahmen und wohl auch hohen Kosten zu realisieren sei, bitte ich sie dennoch eingehend zu prüfen und zu berichten,

- ob der bestehende Fussgänger/Velo- Tunnel im Mischverkehr für Fussgänger und Velofahrer in beiden Richtungen benutzt werden kann.
- ob vom Südausgang des FG/Velo-Tunnels bis zur Kreuzung St.Jakob eine Lösung entlang dem Stadion geführt werden kann.

Dominique König-Lüdin, Lukas Labhardt, Ernst Mutschler, Brigitte Hollinger, Anita Heer, Francisca Schiess, Helen Schai-Zigerlig, Jörg Vitelli, Martina Saner, Martin Lüchinger, Beat Jans, Jan Goepfert, Michael Wüthrich, Marcel Rünzi, Martin Hug»

Anzug Lisa Mathys und Konsorten betreffend «einer sicheren Veloverbindung von Gellert/Lehenmatt zum Joggeli»

> «Gemäss dem geltenden Teilrichtplan Velo führen vom Gellertquartier eine Basisroute und vom Lehenmattquartier eine Pendler- und Basisroute über die Gellertstrasse zum St. Jakob. Von beiden Quartieren fahren viele Jugendliche mit dem Velo zum Sport und Schwimmen ins Joggeli.
>
> In die Gegenrichtung gibt es mit dem kombinierten Fussgänger*innen- und Velo-Tunnel eine akzeptable Routenführung mit einer hälftigen Aufteilung der Fläche für beide Verkehrsträger. Gemäss den Ausführungen des Departementes wird dieser Tuimel für eine Velo-Gegenverkehrslösung als zu schmal eingestuft. Ein Versuch wie beim Hexenweglein wurde nie durchgeführt.
>
> Von Gellert/Lehenmatt her zum St. Jakob führt heute die Veloroute auf der Gellertstrasse über die Autobahnabfahrt durch den vierspurigen, beengenden Tunnel. Wohl wurde im Tunnelbereich ein schmaler Radweg gebaut, dieser endet aber danach und wird in einen Radstreifen überführt, der einiges vor der Kreuzung St. Jakob endet. Das Sicherheitsgefühl der Velofahrenden auf dieser Strecke ist durch die Autobahnausfahrt und das grosse Verkehrsaufkommen nach wie vor stark beeinträchtigt.
>
> Es besteht der klare Wunsch, dass Velofahrende von Gellert/Lehenmatt her ebenfalls auf einem separaten Weg zum Joggeli fahren können.
>
> Der Grosse Rat hat diesem Begehren seit 2006 ganze sieben Mal Ausdruck verliehen, indem ein Anzug von Dominique König-Lüdin (www.grosserrat.bs.ch/?gnr=06.5043) überwiesen und in der Folge sechs Mal stehen gelassen wurde. Die von der Regierung hierbei versprochene Velo-Lösung liegt immer noch nicht vor. Mit diesem mehrmaligen Stehenlassen hat der Grosse Rat klar signalisiert, dass nun endlich eine Lösung gefunden werden muss, so dass alle Velofahrenden sicher zum Joggeli fahren können. Der von der Regierung immer wieder propagierte grosse Umweg via Stadion-/Birsstrasse über vortrittsbelastete Kreuzungen und Einmündungen ist für eine Basis- und Pendlerroute keine Alternative.
>
> Die Anzugstellenden fordern deshalb die Regierung dazu auf, zu prüfen, ob
>
> 1. der bestehende Fuss- und Veloverkehr-Tunnel so verbreitert werden kann, dass der Veloverkehr in beide Richtungen geführt werden kann.
> 2. oder ob mit einem zweiten Tunnel die längst fällige Lösung für eine sichere Veloroute vom Gellert/Lehenmatt zum St. Jakob geschaffen werden kann.
>
> Lisa Mathys, Jean-Luc Perret, Jérôme Thiriet, Talha Ugur Camlibel, Semseddin Yilmaz, Heiner Vischer, Tim Cuénod, Nicole Amacher, Stefan Wittlin, Esther Keller, Sasha Mazzotti, René Brigger, Jörg Vitelli, Seyit Erdogan, Daniel Sägesser, Sibylle Benz»

Wir berichten zu diesen Anzügen im Sinne eines kurzen Zwischenberichtes wie folgt:

Als Massnahme zur Verbesserung der Veloverbindung vom Gellert/Lehenmatt zum Joggeli wären sowohl die Verbreiterung des bestehenden Tunnels als auch der Bau eines zweiten Tunnels mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden. Zudem erweisen sich die Anschlusspunkte Seite Stadion und Seite Gellert betreffend Geometrie und Sicherheit als äusserst kritisch.

Mit der Fertigstellung des Projekts St. Jakobs-Strasse, zwischen Zeughaus und Schänzli, können für Velofahrende bald deutliche Verbesserungen im Gebiet der Sportanlagen erzielt werden. So wird die Fahrt Richtung Zeughaus im Bereich der Tunnels mit einem abgesetzten Fahrstreifen verbessert. Im Bereich St. Jakob-Park wird in derselben Fahrtrichtung der Velostreifen verbreitert und die Überquerung der Kreuzung vereinfacht. In Richtung Dreispitz ist neu eine Linksabbiegespur für Velofahrende vorgesehen und aus der Grossen Allee kommend kann dann auch deutlich einfacher und sicherer nach links auf die St. Jakobs-Strasse abgebogen werden. Detaillierte Beschriebe können dem entsprechenden «Ratschlag zur Erneuerung der St. Jakobs-Strasse, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Knoten St. Jakob sowie zur Neuorganisation der Bus- und Tramhaltestellen St. Jakob und der Tram-Abstellanlage Schänzli entnommen werden (https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100389/000000389879.pdf).

Eine weitere Veloverbindung entlang der Birs beim St. Jakob ist seit einiger Zeit in der Planung. Das Projekt «Birsuferweg» sieht eine verbindende Veloführung unter der Birsbrücke an der St. Jakobs-Strasse entlang der Birsstrasse vor. Sofern keine Einsprachen gegen das kommende Bauprojekt erfolgen, ist mit der Umsetzung der Bauarbeiten Ende 2025, nach der Women's EURO 2025, zu rechnen. Die Realisierung findet gleichzeitig mit den Massnahmen zum Hochwasserschutz statt und soll 2026 abgeschlossen sein.

Im Rahmen der Planung des Quartierareals Lehenmatt Süd (ehemals Häfeli-Areal) ergibt sich ausserdem die Möglichkeit, die Birsstrasse zu verbreitern. Diese Absicht wurde in den Planungen frühzeitig integriert und vorgemerkt. So können Velomassnahmen von der Stadionstrasse in Richtung St. Jakob umgesetzt werden, wodurch auch die nördliche Zufahrt zum «Birsuferweg» künftig gewährleistet wird.

1. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen und der Tatsache, dass sich die beschriebenen Massnahmen teilweise noch in der Planung oder Umsetzung befinden, beantragen wir, die Anzüge Dominique König-Lüdin und Konsorten betreffend «Verlegung eines Teilstücks Veloweg Münchenstein-Basel» und «eine direkte Veloverbindung Gellertstrasse zu den Sportanlagen St. Jakob» sowie den Anzug Lisa Mathys und Konsorten betreffend «einer sicheren Veloverbindung von Gellert/Lehenmatt zum Joggeli» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin